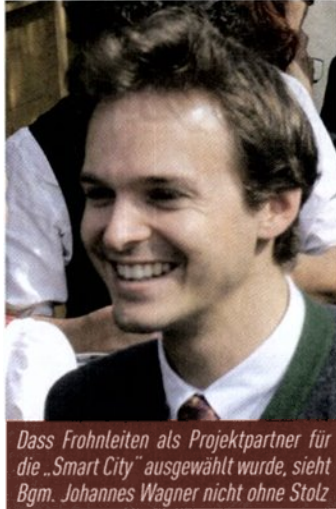


AUS FROHNLEITEN SOLL EINE „SMART CITY“ WERDEN

Erhöhte Attraktivität der Stadt als Standort für Industrie und Gewerbe sowie vorbildliche Lebensqualität samt Optimierung von Mobilitäts- und Energielösungen. Das sind die ehrgeizigen Ziele des Projektes „Smart City Frohnleiten“, das jüngst aus der Taufe gehoben wurde.

Dass Frohnleiten für das Projekt, das aus Mitteln des Klima- und Energie-fonds gefördert wird, unter namhaften Mitbewerbern ausgewählt wurde, sieht Bgm. Johannes Wagner als Bestätigung für die geleistete Vorarbeit: „Wir haben als Projektpartner namhafte Unternehmen von Mayr Melnhof über das Klinikum Theresienhof bis hin zu jungen innovativen Wirtschaftstreibern gewonnen, aber auch die gemeindeeigenen Betriebe sind mit von der Partie“. Damit habe man zum Beispiel bereits eine Basis für Projekte in den Bereichen nachhaltiger Energiegewinnung und -versorgung gelegt. Mit den ÖBB sowie privaten Anbietern



Dass Frohnleiten als Projektpartner für die „Smart City“ ausgewählt wurde, sieht Bgm. Johannes Wagner nicht ohne Stolz

habe man miteinander verknüpfte Mobilitätslösungen im Auge. Und das Fernwärmenetz der Gemeindebetriebe lade zu Investitionen in Richtung Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit geradezu ein.

Welche Projekte tatsächlich zum Zug kommen, werde von Fall zu Fall entschieden. Jetzt geht es erst einmal in eine Sondierungsphase. Doch Bgm. Wagner ist sich sicher: „Der Weg zur Smart City ist eingeschlagen, die Richtung stimmt“. Dass der ÖVP-Bürgermeister dabei mit seinem Vize Jürgen Jaritz von der SPÖ an einem Strang zieht, sollte eine gute Voraussetzung fürs Gelingen sein.

F. Kähldorfer